



**Gemeindebrief
der
Evang.-Luth.
Kirchengemeinden
Ochsenfurt und Erlach**



Wichtige Telefonnummern:

Vertrauensleute im Kirchenvorstand:

Ingrid Schmidt

Annette Weigand

Telefonseelsorge Gebührenfrei wählen:

0800 - 111 01 11 evangelisch

0800 - 111 02 22 katholisch

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit des Diakonischen Werkes Würzburg:

0931 - 804 87-50

0931 - 804 87-49

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Auflage: 1.750 Stück

Redaktionsteam:

Pfarrer Johannes Müller

Sabine Geiling, Kirsten Bähr,

Klaus Korn, Andrea Schalkhäuser,

Birgit Schneider, Fabienne Wanderer.

Datenschutz:

In unserem Gemeindebrief werden Bilder zu Ereignissen und Veranstaltungen aus dem Gemeindeleben veröffentlicht. Sollten Sie mit einer Veröffentlichung personenbezogener Bilder nicht einverstanden sein, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Evang.-Luth. Pfarramt Ochsenfurt und 1. Sprengel:

Pfarrer Johannes Müller

Dr.-Martin-Luther-Str. 24

97199 Ochsenfurt

Tel.: 09331 - 2384

Email: pfarramt.ochsenfurt@elkb.de

Internet: www.ochsenfurt-evangelisch.de

2. Sprengel mit Erlach:

Vakant

Vertretung seit 01. Nov. 2021:

Pfarrer Johannes Müller

Tel.: 09331 - 2384

Büro:

Sabine Geiling,
Sekretärin

Sprechzeiten:

Mo + Di + Mi

09:00 – 13:00 Uhr

Do

15:00 – 18:00 Uhr

Mesnerin:

Monika Meergans

Tel.: 09331 – 2860

Hausmeister:

Alfred Oberth

Organisten:

Petra Lehrieder

Renate Glauth

Kirchenpfleger: Norbert Stolz

Achtung:

Konto-Nummer für alle Spenden:

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE56 7905 0000 0500 1035 85

BIC: BYLADEM1SWU

Bitte **Verwendungszweck** angeben

Für Ausgabe 181

März – April 26

Red.-Schluss:

16. Januar 2026



Zum Titelbild:

Foto: Christuskirche
Ochsenfurt

©Klaus Korn

Zur Rückseite:

Plakat:

© Fabienne Wanderer



Liebe Leserinnen und Leser,

erinnern Sie sich noch an die Liedzeilen „Ein Jahr geht schnell vorüber, wenn der Regen fällt ...“? Münchner Freiheit heißt die Band, die es 1987 veröffentlicht hat. Was schon wieder Jahresende? Zeit für Bilanzen, Nachdenken, was war. Habe ich Ziele erreicht, die ich mir gesteckt habe? Konnte ich noch meinen Geburtstag feiern? Von wem musste ich Abschied nehmen?

Was ist mir gelungen? Toller Urlaub! Kinder oder Enkel haben den Abschluss in der Schule, im Beruf oder im Studium geschafft. Wir sind in unser neues Haus eingezogen! Jeder von uns wird seine Höhepunkte auch in diesem Jahr erlebt haben. Es tut gut einfach innezuhalten und dankbar zu sein: Für den Segen, den wir empfangen haben. Aber auch für die traurigen Momente, weil sie uns zeigen wie kostbar unser Leben ist.

Die andere Seite der Medaille um die Jahreswende herum ist der Blick nach vorne. Advent- und Weihnachtszeit steht vor der Türe. Viele helle Kerzen und Lichter in dunkler Zeit. Das tut gut und stärkt die Seele!

Jahreswende, ein neues Jahr bricht an. Was wird es bringen? Welche Weichen werden

gestellt? Neue Herausforderungen in der Schule, Ausbildung und Beruf. Steht ein Arbeitsplatzwechsel an? Oder der Ruhestand?



Mir tut es gut, dass ich mich in allen Lagen und Fragen meines Lebens auf Gott verlassen kann. Das war für die Menschen, die in biblischen Zeiten lebten, das wichtigste Fundament ihres Lebens. So auch für den etwas weniger bekannten Propheten Maleachi. Leider wissen wir auch sehr wenig über ihn. Vermutlich lebte er im 4. Jahrhundert vor Christus. Sein Buch bildet den Schluss des Alten Testaments. Er hatte den Israeliten eher Worte des Gerichts und des Untergangs zu überbringen. Doch mitten in den dunklen Zeiten schreibt er: „Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“ (Kapitel 3, Vers 30). Fürchten heißt in diesem Zusammenhang: Gott nahe sein, ihm vertrauen. Keine Angst zu haben gerade in diesen unsicheren Zeiten.

Gerade in der Dunkelheit soll die Sonne aufgehen. Wenn nach

einer langen Nacht der Tag langsam anbricht, die Sonne hervorkommt aus dem Herbst- und Winternebel, dann wird es auch in unseren Herzen wieder hell. Gerechtigkeit und Heil soll den Menschen zuteilwerden, die ihr Vertrauen in Gott setzen, der in dunkler Nacht zu uns kommt! Diesen Zusagen dürfen wir glauben und vertrauen, dass es Gott gut mit uns meint!

Legen wir das vergangene Jahr zurück in Gottes Hände und nehmen das Neue aus seinen Händen!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, alles Gute und Gottes Segen im neuen Jahr!

Hannah Oswald und ich freuen uns, wenn wir uns begegnen! In unseren Veranstaltungen, Gottesdiensten oder beim Einkaufen!

Bleiben Sie gesund und behütet! Ihr Johannes Müller und Hannah Oswald



(Fast alle) Unsere Konfirmanden

Es ist nicht einfach, dass alle Konfis am Kurs teilnehmen können. Jetzt sehen Sie 14 Konfis von 16, immerhin ein

großer Prozentsatz! Die Fehlenden zwei sehen Sie in unserer nächsten Ausgabe!
Fotos und Text© Johannes Müller



Obere Reihe v.l.n.r.: Felix Schaffrath, Lars Ole Bauer, Leonie Meyer, Lotta Schröder, Nahla Geiger, Maja Weber

Untere Reihe v.l.n.r.: Emil Rechter, Viktoria Paul, Leon Schröder, Leopold Schreyer, Martha von Scheidt, Sarina Niro, Samuel Merkt, Peter Wirz

Es fehlen: Samuel Baumgärtel, Cherrylynn Schill

Konfi-Freizeit vom 17.-19.10.25 am Schwanberg



Foto© Johannes Müller

Vorstellung von Hannah Oswald

Die Konfis in Ochsenfurt haben die neue Kinder- und Jugendreferentin für euch interviewt:

„Wo hast du die Ausbildung gemacht und wie lange braucht man, um den Beruf zu lernen?“

In Bayern kann man den Beruf nur an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg (EvHN) studieren (früher in München). Das Studium dort dauert insgesamt sechs Jahre. Bis zum achten Semester ist man an der EvHN und hat dort Vorlesungen und Prüfungen. Im 5./6. Semester ist man allerdings für ein Praxisjahr vor Ort irgendwo in Bayern eingesetzt, je nachdem wo man hinkommt. Ich hatte mein Praxisjahr in Würzburg bei der EJ und zwei Schulen (Grombühl und Gerbrunn). Das Studium wird durch eine Bachelorarbeit beendet. Danach hat man den „Bachelor of Education“ und startet in den Vorbereitungsdienst. Das ist ähnlich wie bei den staatlichen Lehrkräften das Referendariat. Allerdings sind wir von Anfang an alleine in den Klassen oder der Gemeinde tätig und haben immer mal wieder Seminartage/-wochen. Am Ende dieser zwei Jahre hat man dann noch einmal Lehrproben und eine Prüfungs-

woche. Danach ist man dann endlich fertig 😊.

„Was sind deine Hobbys?“

Seit meiner Konfirmation arbeite ich ehrenamtlich in der EJ und dem CVJM bei verschiedenen Aktionen mit. Ich durfte in der EJ auch schon im Leitenden Kreis sein, im CVJM im Vorstand (mittlerweile sogar 1. Vorsitzende in unserem Ortsverband) und dort die Veranstaltungen organisieren. Seit 2018 bin ich im Kirchenvorstand. Ich habe sozusagen mein Hobby zum Beruf gemacht.

Wenn ich aber mal gar nichts mit der Arbeit machen möchte, um den Kopf frei zu bekommen, singe ich sehr gerne. Das mache ich seit ich sieben Jahre alt bin in mehreren Chören und seit ich 16 bin, darf ich sogar ab und zu bei Hochzeiten o.ä. singen. Das macht mir großen Spaß.

„Wolltest du schon immer Religionspädagogin sein?“

Ehrlich gesagt nein. Nach meinem Abitur wusste ich erst einmal gar nicht was ich machen möchte. Bei einem Praktikum in der Grundschule hat mich die

stellv. Schulleitung dann gefragt, ob ich nicht im nächsten Schuljahr bei ihnen arbeiten möchte. Also habe ich dort einen Bundesfreiwilligendienst (Bfd) gemacht und hatte so mehr Zeit zu überlegen, was ich beruflich machen möchte. Lehrerin stand nie auf meiner Liste. Allerdings habe ich im Rahmen meines Bfd immer mal wieder vor Klassen gestanden und habe gemerkt, dass das gar nicht so schlimm ist ☺. Letztendlich hat mich dann meine Tante auf den Beruf „Religionspädagogin“ gebracht. Sie ist selbst eine und ohne sie hätte ich den Beruf wahrscheinlich nicht gekannt. Durch meine Hobbys hatte sie die Idee, dass der Beruf gut zu mir passen würde. Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich es mag, mit Kindern und Jugendlichen, bzw. allgemein mit anderen Menschen zu arbeiten. Oft kommt man so auf viel bessere und schönere Ideen als alleine.

„Was ist deine Lieblingsmusik?“

Schwierig zu sagen ... aber dadurch, dass ich gerne singe, mag ich Lieder die man gut mitsingen kann :D Richtung Pop.

„Hast du Haustiere?“

Ich selbst habe keine Haustiere, aber meine Eltern haben zwei

Kaninchen und einen Hund, die ich öfter sehe.

„Was ist deine Lieblingsfarbe?“

Ich mag Pastelltöne sehr gerne, aber wenn ich mich für eine Farbe entscheiden müsste wäre es vermutlich altrosa.

„Magst du deinen Beruf?“

Natürlich gibt es in meinem Beruf – wie in allen anderen auch – Tage, an denen ich nicht so gerne arbeite. Bisher war das vor allem, wenn eine Beurteilung anstand. Aber da mein Beruf so abwechslungsreich ist und ich mit den Kindern und Jugendlichen sehr viel selbst entscheiden kann, worauf wir Lust haben (z.B. in der Themenauswahl bei den Konfis für den Kurs), kann ich sagen: Ja ☺.

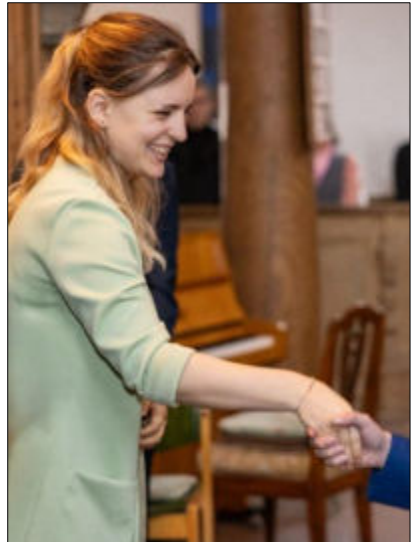


Foto und Text© Hannah Oswald

Halli, hallo, lieber Julian Knötig!
Wie schön, dass Sie uns besucht haben



Am 06.09.2025 kam Pfarrer Julian Knötig mit 48 fröhlichen Gemeindegliedern seiner Gemeinde aus Schellerten nach Ochsenfurt. Das Treffen begann mit einer herzlichen Begrüßung und einem Gastgeschenk in der Christuskirche. Pfarrer Müller erzählte einiges zum Kirchenraum, was als sehr interessant empfunden wurde und später noch genauer betrachtet wurde. Danach erfreuten sich alle an Kaffee und Kuchen - vorbereitet von fleißigen Damen unserer Gemeinde. Der

Zwetschkuchen sei besonders lecker gewesen, schwärmte eine Dame. Begeistert von der Herzlichkeit kam es zu einem regen Austausch untereinander. Pfarrer Knötig, der bis 2016 sein Vikariat in Ochsenfurt absolvierte, nahm sich viel Zeit für Einzelgespräche. Er lebt und arbeitet zusammen mit seiner Frau Elisabeth und seinen zwei Söhnen (Jakob, 7 und Emil, 4) seit zwei Jahren vor den Toren von Hildesheim und hat dort schon viel bewegt, wie einige der Gäste immer wieder zu erzählen wussten. Vorher leitete er eine Pfarrei bei Göttingen.



Nach dem Besuch in der Kirche stand ein Stadtrundgang und ein Spaziergang nach Kleinochsenfurt auf dem Programm bevor es am Abend mit dem Bus weiter nach

Schweinfurt und Oberlauringen ging...

Er fühlt sich wohl und ist fröhlich wie eh und je. Die Gemeindeglieder aus Schellerten geben ihn nicht mehr her, wie sie zum Schluss eindrücklich betonten.



Text und Fotos© Fabienne Wanderer



Ökumenischer Wandergottesdienst am 14. September 2025 nach Erlach mit Einführung von Hannah Oswald, Referentin für Kinder - und Jugendarbeit.

„Das Wandern ist des Müllers Lust...“ lautet es in einem bekannten Volkslied.

Nicht nur Pfarrer Müller hatte sich am 14. September 2025 trotz Regen von Ochsenfurt nach Erlach auf den Weg gemacht, sondern noch einige tapfere Gemeindemitglieder.

Wetterbedingt fand der ökumenische Gottesdienst in der wunderschönen Johanniskirche in Erlach statt, die als



Simultankirche im Sinne der Ökumene von beiden Konfessionen genutzt wird.

Der Kirchenraum war bis auf den letzten Platz mit Gläubigen beider Konfessionen aus den umliegenden Gemeinden gefüllt. Die kath. Gemeindereferentin Frau Sabine Mehling-Sitter aus Frickenhausen und Pfarrer Johannes Müller gestalteten gemeinsam diesen Gottesdienst.



Durch die stellvertretende Dekanin Sabine Schrick und in Begleitung ihrer Patin Andrea Saueracker wurde Hannah Oswald feierlich als Referentin für Kinder - und Jugendarbeit der „B13 Schiene“ eingeführt und gesegnet.

Frau Hannah Oswald, die Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit studiert hat, wird überwiegend die Kinder und Jugendlichen aus Ochsenfurt, Sommerhausen, Winterhausen und Lindelbach betreuen. Wir freuen uns sehr, Hannah Oswald in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Fotos und Text© Sigrid Arzuman

Konzert Double U.C. & Bikerevent „Rückenwind“ am Wochenende 27. / 28. September

Wie im letzten Jahr stand das letzte September - Wochenende im Zeichen des 2. Bikerevents in unserer Christuskirche.

Pfarrer Frank Witzel und Diakonin Debora Drexel waren mit Pfarrer Johannes Müller verantwortlich.



Am Samstagabend spielte die Band „Double U.C.“ aus Hammelburg ein kleines, aber feines Konzert mit Coversongs aus den 60er und 70er Jahren. Leider war der Keyboarder krankheitsbedingt ausgefallen, doch die verbliebenen Bandmitglieder ließen sich es nicht nehmen, trotzdem zu spielen! Chapeau und danke für das Engagement!

Pfarrer Müller konnte an diesen Abend viele Gäste aus den Mainfränkischen Wohnstätten – unsere Nachbarn von Gegenüber – begrüßen.

Am Sonntag stand der Gottesdienst unter dem Motto „Rückenwind“.

In der Predigt ging Pfarrer Müller ausgehend von 2. Tim 1,7 „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ auf eben diesen Geist ein, der uns im Leben Rückenwind gibt.

Frau Julia Blum, die kurzfristig für die Band einsprang, begleitete auf der Orgel.

Leider kamen nur sehr wenige Besucherinnen und Besucher zu den beiden Veranstaltungen. Davon lassen wir uns nicht entmutigen und planen schon für 2026!



Text und Fotos© Johannes Müller

Jugendfreizeit der Evangelischen Jugend Ochsenfurt auf Sylt – Zehn Tage voller Gemeinschaft, Glaube und Meer



In den Sommerferien machte sich die Evangelische Jugend Ochsenfurt mit einer großen Gruppe junger Menschen auf den Weg zur diesjährigen Sommerfreizeit – Ziel war die wunderschöne Insel Sylt, genauer gesagt Hörnum. Zehn Tage lang durften wir dort Gemeinschaft erleben, Gottes Schöpfung genießen und neue Seiten an uns und aneinander entdecken.

Nach einer langen Zugfahrt erreichten wir unser gemütliches Freizeithaus, nur



wenige Schritte vom Meer entfernt. Schon am ersten Abend, beim gemeinsamen Sonnenuntergang am Strand, war spürbar: Gott ist mitten unter uns – in der Freude, im Lachen, in der Gemeinschaft.

Die Tage waren gefüllt mit vielfältigen Erlebnissen: Wir erkundeten die Insel bei einer Wattwanderung, einer Südspitzenwanderung und einer Inselrundfahrt. In kreativen Workshops entstanden Armbänder, Salzflaschen und Komplimenten-Kärtchen, während sportlich Aktive sich beim Volleyball, Fußball und Strandspielen austoben konnten. Natürlich blieb auch genug Zeit, um einfach am Meer zu sitzen, durch Hörnum zu bummeln oder das Miteinander zu genießen.



A group of students are sitting on a sandy beach at sunset. They are arranged in a circle, some on the sand and some on a small wooden table. The sky is a mix of orange, yellow, and blue, and the ocean waves are visible in the background. The students appear to be engaged in a discussion or activity.

Dankbar, erfüllt und ein wenig müde kehrten wir nach zehn Tagen zurück nach Ochsenfurt – mit vielen schönen Erinnerungen im Herzen und der Gewissheit:

Text und Fotos© Stefan Spehnkuch

13

Schulanfangsgottesdienste der 2. bis 4. Grundschulklassen

Am Mittwoch, den 24. September fanden unsere Schulanfangsgottesdienste für die Ochsenfurter Grundschüler in der Christuskirche statt. Aufgeteilt in 2 Gottesdienste begannen die 2. bis 4. Klassen das Schuljahr mit dem 23. Psalm und Gottessegnen auf den ihrem Weg.

Pastoralreferentin Monika Albert von der katholischen, Pastor Mark Erhard von der freikirchlichen und Pfarrer Johannes Müller von der evangelischen Gemeinde gestalteten mit Lehrerinnen,

Lehrern und Kindern die Gottesdienste. Monika Albert hatte zu einem bekannten Bild des Künstlers Sieger Köder* kurze und ansprechende Gedanken zu Psalm 23 geteilt, in die sie die Kinder mit einbezog.

Die Lieder begleitete Pastor Erhard auf seiner Gitarre. Im ganzen Gottesdienst gab es viel Bewegung bei den Liedern und Gebeten.

Auf die Frage „Was hat dir am besten gefallen?“ antwortete eine Schülerin aus der 3. Klasse spontan: „Toll waren die Bewegungen, dass wir nicht so stillsitzen mussten! Und das Bild fand ich klasse, weil das Gesicht des David in der Hand Gottes zu sehen ist!“



Text Johannes Müller

* Aus datenschutzrechtlichen Gründen können Sie es hier sehen: <https://shop.verlagsgruppe-patmos.de/der-herr-ist-mein-hirt-618581.html>



Gottesdienste



Ochsenfurt

Christuskirche

D e z e m b e r

So	07.12.	9:30	Uhr*	2. Advent es singt SSO	Müller
So	14.12.	9:30	Uhr	3. Advent	J. Maier
So	21.12.	9:30	Uhr	4. Advent es singt Oh' cappella	Müller
Mi	24.12.	16:00	Uhr	Hl. Abend / Fam.-GD <i>GD findet evtl. im Freien statt.</i>	Müller
Mi	24.12.	17:30	Uhr	Hl. Abend/ Christvesper Hl. Abend / Christmette	Schmidt entfällt
Do	25.12.	9:30	Uhr*	1. Weihnachtstag	Müller
Fr	26.12.	9:30	Uhr	2. Weihnachtstag	Schmidt
So	28.12.	9:30		1. So n. d. Christfest	Müller
Singgottesdienst mit Oh' cappella + Posaunenchor					
Mi	31.12.	17:00	Uhr*	Altjahrsabend/Silvester	Müller



Gottesdienste am Heiligabend in Ochsenfurt

16:00 Uhr Familiengottesdienst – Müller

der GD um 16:00 Uhr findet evtl. im Freien statt.


Abkündigung, Aushang, Homepage und Zeitung beachten!

17:30 Uhr Christvesper - Müller




Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

Januar

Do	01.01.	16:00	Uhr	Neujahrstag	Müller
				ökumenischer GD in der evang. Christuskirche	
So	04.01.	9:30	Uhr*	2. So nach Weihnachten	Müller
Di	06.01.	9:30	Uhr	Epiphanias	Schmidt
So	11.01.	9:30	Uhr	1. So. n. Epiphanias	Meyer
So	18.01.	9:30	Uhr	2. So. n. Epiphanias	Müller
So	25.01.	9:30	Uhr	3. So. n. Epiphanias	 Schmidt

Februar

So	01.02.	9:30	Uhr*	letzter So. n. Epiphanias	Müller
So	08.02.			Sexagesimae	
				kein GD in Ochsenfurt	
So	08.02.	10:30	Uhr	GD in Sommerhausen	
				gemeinsam mit Ehepaar Eidner	
So	15.02.	9:33	Uhr	Estomihi	Lütgenau
So	22.02.	9:30	Uhr	Invokavit	 Müller
So	01.03.	9:30	Uhr*	Estomihi	Müller

Erlach

Johanniskirche

Mittwoch	24. Dez.	17:30	Uhr	-	Müller
Mittwoch	31. Dez.	16:00	Uhr	-	Müller
					ökum. GD in der Schlosskapelle
Sonntag	25. Jan.	11:00	Uhr	-	Schmidt
Sonntag	22. Feb.	11:00	Uhr	-	Müller

Gaukönigshofen

Jeweils Sonntag um **11:00 Uhr** im Jakobushaus

07. Dez.	-	Müller
04. Jan.	-	Müller
01. Feb.	-	Müller
01. März	-	Müller

Bibel heute - Gesprächskreis: Termin nach Vereinbarung

Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

Kindergottesdienst **in der Christuskirche**

um **9:30 Uhr** parallel zum Hauptgottesdienst

Termin für Januar stand bei Red.-Schluss noch nicht fest.

Bitte Abkündigungen, Aushang, Homepage und Zeitung beachten!



Einladung zu den Familien-Gottesdiensten:

am **24. Dezember** um **16:00 Uhr** –

Findet evtl. im Freien statt. Bitte wetterfest anziehen!

am **08. Februar** um **10:00 Uhr** Familien-Gottesdienst Singspiel mit Ehepaar Eidner in St. Barholomäus in Sommerhausen

Seniorenheim »Haus Franziskus«

Jeweils **einmal im Monat** meist am **2. Donnerstag**, um **10:00 Uhr** im **großen Saal**,

Ökumenisches Friedensgebet

an jedem **4. Freitag** im Monat um **18:00 Uhr**.

Dezember – kein Friedensgebet
23. Januar – kath. St. Andreas
27. Februar – evang. Christuskirche



**Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse
oder unserer Homepage!
Die Redaktion**

KREISE, TREFFS & INFORMATIONEN!

Chor der Christuskirche Oh' cappella

Montag 19:15 Uhr Probe im Gemeindehaus. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen.

Kontakt: 09331 / 89 693
Sigrid Arzuman

Kirchenvorstand

Sitzungen: im Gemeindesaal
jeden 2. Mittwoch im Monat um
19:45 Uhr

10. Dez.

Die Termine für 2026 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Ökum. Bibelkreis

14-tägig **mittwochs** im Pfarrzentrum St. Andreas um **09:00 Uhr**.

03. + 17. Dez.

14. + 28. Jan.

11. + 25. Febr.

Kontakt: 09331 / 98 32 50
Ingrid Schmidt

Posaunenchor

Donnerstag 19:30 Uhr
im Gemeindehaus

Keine Probe in den Ferien

Kontakt: 09335 / 99 74 360
Helmut Probst

Seniorenkreis

Jeden **3. Mittwoch im Monat** um
14:30 Uhr, im Gemeindesaal
17. Dez. - Weihnachtsfeier
21. Jan. - Jahreslosung
11. Feb. - Faschingsfeier

Bitte achten Sie auf Hinweise bei Abkündigungen und auf der Homepage.

Kontakt: 09331 / 2 08 31
Katrin Eitschberger

Spieletreff

Jeden **1. Mittwoch im Monat** um
14:30 Uhr, im Gemeindesaal.
Spielenachmittag für Erwachsene

Youth Club 21

Evangelische Jugend Ochsenfurt ist bei Instagram.

Treffen zweimal im Monat von
18:00 – 20:00 Uhr, im Gem.-Haus

Kontakt: Stefan Spehnekuch
Stefan.spehnekuch@web.de

Pfarramt

Öffnungszeiten:

Di + M	09:00 – 13:00 Uhr
Do	15:00 – 18:00 Uhr

Evtl. Änderungen bei Gottesdiensten und Terminen sind vorbehalten!

Die Redaktion

Kollektenplan Dezember 2025 Januar – Februar 2026

	Ochsenfurt	Erlach
07. Dez.	Eigene Gemeinde	---
14. Dez.	Medienerziehung	---
21. Dez.	Eigene Gemeinde	---
24. Dez.	Brot für die Welt, Nepal Projekt, Lar Belem	Brot für die Welt, Nepal Projekt, Lar Belem
25. Dez.	Evang. Schulen in Bayern	---
26. Dez.	Eigene Gemeinde	---
28. Dez.	Eigene Gemeinde	---
31. Dez.	Eig. Gemeinde oder BfdW	---
01. Jan.	Eigene Gemeinde	---
04. Jan.	Eigene Gemeinde	---
06. Jan.	Weltmission	---
11. Jan.	Eigene Gemeinde	---
18. Jan.	Familienarbeit	---
25. Jan.	Diakonisches Werk der EKD	Diakonisches Werk der EKD
01. Febr.	KASA (Kirchliche allgemeine Sozialarbeit)	---
08. Febr.	Eigene Gemeinde	---
15. Febr.	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD	---
22. Febr.	Eigene Gemeinde	Eigene Gemeinde
01. März	Fastenaktion	Fastenaktion

Sammlungen

Monat	Sammlungszweck	Art der Vereinnahmung
Dezember	Brot für die Welt	Überweisungsträger



*... allen Geburtstagskindern
im Dezember 2025 und im
Januar, Februar 2026
und wünschen Gottes Segen!*

Die Liste, die im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht
ist, wird auf EDV-Basis erstellt.

Wer nicht erscheinen möchte, bitte rechtzeitig (mindestens
vier Monate vorher) im Pfarramt melden!

Aus den Kirchenbüchern

Getauft wurde:

1 Taufe



Getraut wurden:

1 Trauung



Kirchlich bestattet bzw. ausgesegnet wurden:

In Ochsenfurt:

2 Bestattungen

In Kleinochsenfurt:

1 Bestattung

In Zeubelried:

1 Bestattung



Erntedankgottesdienst am 05.10.2025

Bei Regen und kaltem Wind, anders als in Franken gewohnt zu dieser Jahreszeit, freut man sich, schnell die schützende Kirche zu erreichen. Und auch anders als gewohnt, ist unsere Christus-kirche sehr gut besucht von Familien mit großen und kleinen Kindern. Am Eingang bekommt jeder ein Zettelchen mit einem Wort darauf.

Pfarrer Müller begrüßt freudig die große Gemeinde, bittet um Handzeichen zu welcher Altersgruppe man gehört. Ebenso werden die den Gottesdienst mitgestaltenden Bläser auf der Empore, Frau Glauth an der Orgel und Frau Hannah Oswald als neue Mitarbeiterin begrüßt. Bei einem Familiengottesdienst muss die Gemeinde mitmachen.



So verliest Frau Thieme - Stremel einen Text, der unter dem Motto steht: „Du (Gott) hast uns die Welt geschenkt“, und nun kommen die eingangs verteilten Zettelchen zum Einsatz, die hoch zu halten sind, wenn das entsprechende Wort verlesen wird.

Auch die Predigt von Pfarrer Müller steht unter einem Leitwort: „Gott danken, dass er uns Erleichterung bringt“. Um auch dies durch Mittun zu unterstützen, haben die Kinder einen Fächer bekommen, der als Erleichterung Kühlung bringt. Es werden viele Beispiele genannt, wie etwa die Erleichterung nach einem Arztbesuch. Wir singen viele schöne Lieder, so auch wieder passend: „Danke für alle guten Gaben.“ Letztere dienen nicht nur der Optik für „Erntedank“, sondern den Kindern auch zur Freude, da auch leckere Süßwaren dabei sind.



Text und Fotos
© Klaus Korn

Konzert am 12.10.2025 mit dem Chor „Sing mit“ aus Kitzingen



Wer am späten Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr in unsere Christuskirche kam, erlebte ein sehr berührendes Konzert mit dem Frauenchor „Sing mit“ aus Kitzingen. Unter der Leitung von Eva-Maria Klöhr, die alle Lieder und Texte selbst verfasst hat, sangen sich die Musikerinnen in die Herzen der Besucher. Auf der Gitarre, durch ihren Sohn begleitet, waren „himmlische“ Harmonien zu hören. Engel, die Gott uns schickt, rühren uns an, begleiten, stützen, bewahren und wenn es nötig ist, korrigieren uns.

„Heute Nacht schick’ ich dir einen Engel“

soll herausgegriffen sein. Im Lied sind dunkle Stunden in der Nacht durchstanden, wenn Engel der Seele zur Hilfe kommen.

Eva-Maria Klöhr bezog das Publikum durch ihre direkte und einfühlsame Weise nicht nur durch ihre beiden Solo-Lieder mit ein. Sie ermunterte alle, einfache und doch prägnante Zeilen mitzusingen:

Das Amen am Schluss des Konzerts rundete diese gute Stunde ab.

Weitere Infos bei Eva-Maria Klöhr unter

www.seelenberuerungen.de

Text Johannes Müller

Fotos ©Manfred Spörl



» Jetzt ist heute und ich bin hier. Ein neuer Tag ist da und
nun beginnt ein neues Jahr. Ich nehme mir vor, dem „Trotzdem“
einen Raum zu geben in meinen Gedanken.

TINA WILLMS

Noah

Jetzt mal wieder eine Person aus dem Alten Testament. Bei dem Namen Noah denkt man sofort an die damit verbundene Geschichte über die Sintflut.

Zwar haben die Starkregenereignisse im Zusammenhang mit der durch CO₂-Emissionen ausgelösten Klimakrise heutzutage zugenommen, aber nie in den Ausmaßen wie sie in der Genesis oder 1. Mose beschrieben sind.

Im 1. Buch Mose 6,5 heißt es: **„Als aber der HERR sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, da reute es den HERRN, dass er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte ihn in seinem Herzen, und er sprach: Ich will die Menschen, die ich geschaffen habe, vertilgen von der Erde, vom Menschen an bis hin zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln unter dem Himmel; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe. Aber Noah fand Gnade vor dem HERRN. Dies ist die Geschichte von Noahs Geschlecht.**

Noah war ein frommer, stiller Mann. Er hatte drei Söhne, Sem, Ham, und Jafet. Gott will alles Leben vernichten mit Ausnahme Noahs und seiner Sippe und von

jeder Gattung ein Tier. Gott kündigt die Sintflut an und gibt Noah detaillierte Anweisungen für den Bau des Kastens, in dem alle vor der Flut zu Rettenden Platz haben.

Der Kasten soll aus Tannenholz sein, von außen und innen mit Pech abgedichtet, genaue Maße und drei Stockwerke haben. Für Noah eine gewaltige Herausforderung, die er still und kommentarlos auf sich nimmt.



Bild 1: Hans Jordaenes: Noahs Einzug in die Arche

Nachdem die Arche fertig ist, und alle Menschen, Tiere und Nahrung wie von Gott befohlen „an Bord“ sind, beginnt die von Gott angekündigte 150-tägige Sintflut. Nach Ablauf dieser Zeit beginnt das Wasser langsam zu sinken, die Arche läuft auf Grund auf am Berg Ararat. Noah lässt eine Taube fliegen, die mit einem frischen Ölblatt zurückkommt, ein Zeichen, dass die Sintflut aufgehört hat.



2: Der Berg Ararat in der Türkei 5.137 Meter hoch.

Noah und seine Familie haben Bild die Sintflut überlebt. Es muss doch geradezu paradiesisch sein, wieder in einer sonnendurchfluteten Landschaft leben zu können. Zum Zeichen, dass Gott einen neuen Anfang mit den Kreaturen will, sendet er einen Regenbogen. Aber Noah nimmt auch diese Situation sprachlos an. Noah, der Schweigende. Er baut dem HERRN einen Altar und bringt ihm ein Dankopfer. 1. Mose 8, 21 „**Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen, um der Menschen willen; denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.**“

Diese Aussage hat Bestand bis zum heutigen Tage und wohl in alle Ewigkeit.

Der teuflische Putin führt einen brutalen Krieg gegen die Ukraine, er provoziert mit Luftraumverletzungen und versucht durch Falschmeldungen freie Wahlen zu

beeinflussen. Wenn auch die Situation in Israel und im Gazastreifen Veranlassung zu Hoffnung gibt.

Ist ein wirklicher Frieden noch in weiter Ferne. An dieser Realität wird sich wohl auch leider nichts ändern. Haben denn da Friedensgebete einen Sinn? Ich glaube ja! Durch Jesus haben wir einen Mittler.

Zum Schluss möchte ich noch auf das Phänomen Sintflut eingehen.

Es gilt heute als erwiesen, dass vor ca. 6.700 Jahren unserer Zeitrechnung eine Eiszeit herrschte und dadurch bedingt der Meeresspiegel des Mittelmeers 15 Meter unter dem heutigen Niveau lag. Im Bereich des heutigen Schwarzen Meeres gab es einen Süßwassersee dessen Spiegel 70 Meter unter dem heutigen lag. Zwischen Mittelmeer und dem Süßwassersee war ein Landriegel der beide Seen trennte. Nach der Eiszeit kam eine Warmperiode, die den Meeresspiegel des Mittelmeers auf das heutige Niveau ansteigen ließ. Der Druck auf den Landriegel war so groß, dass es zu einem Wasserdurchbruch kam und ungeheuerliche Wassermengen in das heutige Schwarze Meer stürzten. Archäologen haben unter Wasser auf dem Niveau des früheren Süßwassersees Gegenstände wie z.B. Keramikgefäße gefunden, die auf eine frühere Besiedlung hinweisen.

Klaus Korn

Exkursionen mit den Gästen aus Ruvuma



Besuch im Sozialkaufhaus Würzburg

Eine tansanische Delegation aus unserer Partnerdiözese Ruvuma besuchte im Juli diesen Jahres das Dekanat Würzburg. Beim Besuch standen neben der Entwicklung unserer Kirchen Exkursionen zu sozialen Einrichtungen auf dem Programm. Diese Exkursionen waren Anlass für einen regen Austausch über ökologische, ethische, gesellschaftliche und politische Aspekte auf der Basis unseres christlichen Glaubens.

Die Gäste erfuhren, wie in Deutschland dem Konsum und dem damit einhergehenden übermäßigen Verbrauch an Ressourcen entgegengewirkt wird. Zum Beispiel tragen Sozialkaufhäuser zu einer längeren Nutzung der Produkte und einer Reduktion

des Ressourcenverbrauchs bei. Gleichzeitig ermöglichen Sie Menschen mit kleinem Geldbeutel den Erwerb von Alltagsgegenständen und bieten soziale Arbeitsplätze unter dem Aspekt der Teilhabe. Gute Einblicke hierzu boten das Würzburger Sozialkaufhaus Brauchbar mit informativer Führung, die Pfundgrube in Würzburg und HatWas in Ochsenfurt.

Spannend war auch der Besuch im Repair-Café des CVJM in Würzburg. Es ist ein Ort der Begegnung, an dem Menschen bei der Reparatur ihrer defekten Alltagsgegenstände und Geräte durch versierte Fachleute und Hobbyhandwerker unterstützt

werden. Defektes zu reparieren, ist für die Gäste aus Ruvuma selbstverständlich. Wir müssen häufig erst wieder lernen, von „Kaputt kommt in die Tonne.“ zum Reparieren zu finden. Im Gespräch mit Silas Hartmann vom Repair-Café wurde deutlich, dass es um mehr geht als nur um eine Reparatur: Hilfesuchende werden ermutigt, kleinere Reparaturen wieder selbst durchzuführen. Sie finden Ansprechpartner in Präsenz, niederschwellig und ohne Anmeldeprozedere. Bei einem vor Ort angebotenen Kaffee kommt man miteinander ins Gespräch, erhält Tipps und findet oftmals auch ein offenes Ohr für seine Sorgen.



Besuch beim Repair-Café des CVJM

Ein Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr in Ochsenfurt am Tag vor der Abreise gab den Gästen unter der Führung von Sven Bähr einen guten Einblick in Organisation und Ausrüstung. Der Klimawandel geht mit sich häufenden Extremwetterereignissen einher und fordert die Feuerwehren. Probefahren in einem Einsatzfahrzeug und das Anlegen einer Atemschutzeinheit vermittelten den Gästen einen praktischen Eindruck.



Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr in Ochsenfurt

Reich an Erfahrungen kehrten die Gäste wieder in ihre Heimat zurück und ließen ihre Gastgeber zurück – genauso reich an Erfahrungen.

Text und Fotos© Kirsten Bähr

Nächster Partnerschaftsgottesdienst am 15.03.2026 um 09:30 Uhr

» Zwischen goldenem Licht und fallenden Blättern
lernt das Herz, Danke zu sagen.

TINA WILLMS

Kurzmeldungen und Vormerktermine

Schneeballen zum Ochsenfurter Adventsgässle

Wer kennt sie nicht – die besten Schneeballen zur Adventszeit?



Unser bewährtes Team wird sich wieder ins Zeug legen und diese

fränkische Spezialität herstellen. Verkauft werden sie dann am **Samstag 13.12.25** und **Sonntag 14.12.25** auf dem Ochsenfurter Adventsgässle.

Wer mitbacken und / oder verkaufen will, kann sich gerne bei Herrn Markus Münch melden.

Veranstaltungen im Gemeindehaus

Grundsätzlich steht unseren Gemeindegliedern und interes-



sierten Bürgern unser Gemeindehaus für Veranstaltungen offen.

Z.B. Seminare oder Geburtstagsfeiern sind in unserem Gemeindesaal mit Tischen, Stühlen, Geschirr und Küchennutzung gut durchzuführen. Barrierefreie Zugänge, ein Aufzug zu den Toiletten und zu weiteren Räumen im Untergeschoß sind vorhanden.

Die Nutzungsbedingungen und die Entgelte finden Sie auf unserer Homepage

www.ochsenfurt-evangelisch.de

Alle sind herzlich willkommen!

Singgottesdienst der „B13-Schiene“ Gemeinden

Die Gemeinden der Pfarreien Winterhausen – Lindelbach – Westheim, Ochsenfurt – Erlach und Sommerhausen mit Eibelstadt treffen sich am **28. Dezember, um 9.30 Uhr in Ochsenfurt** zu einem gemeinsamen Singgottesdienst.

Zusammen wollen wir an diesem „4.“ Sonntag Weihnachtslieder singen. Singen steht im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes mit einer kurzen Andacht.

Gemeinsamer Familiengottesdienst

Die "B13-Schiene" feiert einen gemeinsamen Familiengottesdienst am **08.02.2026 um 10.30 Uhr in Sommerhausen.**

Kein Gottesdienst in Ochsenfurt an diesem Sonntag!



Jahreslosung 2026

Gott spricht:

*Siehe, ich mache
alles neu!*

Off 21,5



Krippenspiel am Heiligen Abend

WIR SUCHEN
DICH!

WIR SUCHEN
DICH!

WIR SUCHEN
DICH!

Für unser diesjähriges Krippenspiel an Heiligabend suchen wir im Familiengottesdienst wieder Mitspielerinnen und Mitspieler. Wenn du Lust hast mit uns das Wunder von Weinachen zu entdecken, dann melde Dich unter unserer Pfarramtsadresse:

pfarramt.ochsenfurt@elkd.de

oder unter der Telefonnummer des Pfarramts:

09331-2384.

Hannah Oswald und Heike Thieme-Stremel studieren das Krippenspiel mit Euch ein!

Bitte meldet Euch!

Ihr werdet dann in eine Chatgruppe aufgenommen, damit Ihr immer auf dem Laufenden bleibt.



Schul. Mücke, Stuhl, Schitten, Hohl



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck!

Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und

klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

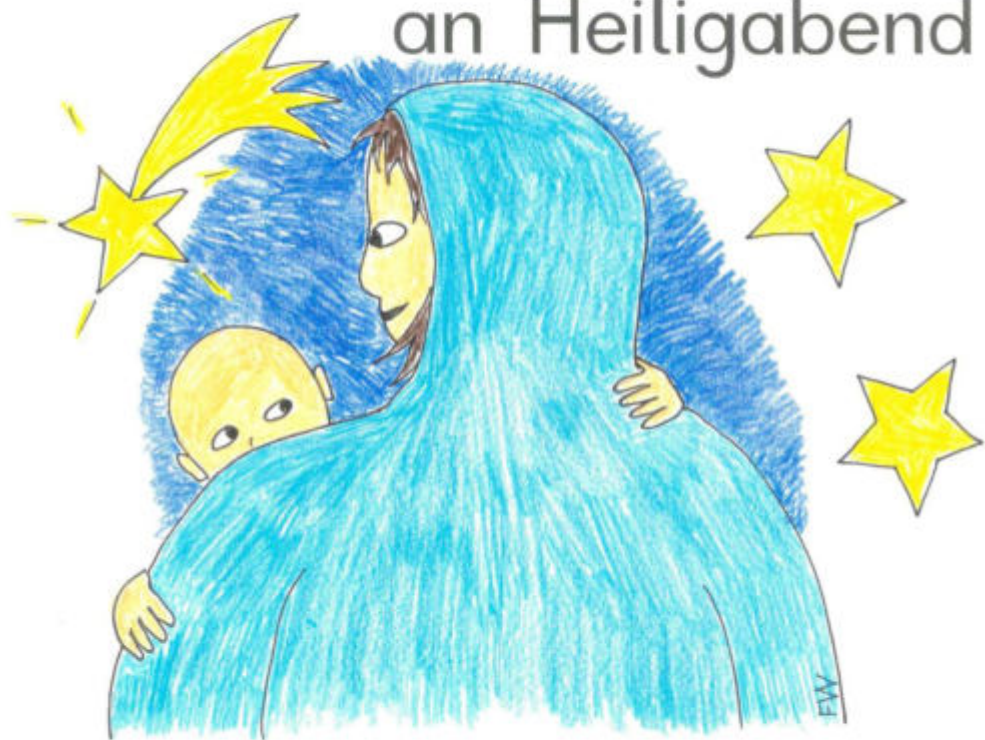
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/40100-30 oder E-Mail: abo@hells-benjamin.de



Familien Gottesdienst

an Heiligabend



24.Dez.2025

16.00 Uhr

Evang. Christuskirche